

41. Ausgabe Sept./Okt. 2010

walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt



Dieses Jahr verzaubert:
Kaffeetafel 2010

Foto: Ungethüm

In dieser Ausgabe:

Lernwerkstatt und Hausaufgabenbetreuung im Familienzentrum Manna
Neue Projektleitung im QM-Team • Quartiersmanagement: Alle Projekte für die Gropiusstadt • Kaffeetafel 2010 • Mitmachen im Stadtteil – Quartiersrat werden!! • Feste, Mitmach-Aktionen und Veranstaltungen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Wir begrüßen Sie herzlich nach der walter-Sommerpause! Der Sommer ist vorbei aber ein paar schöne Tage gibt es noch. An einem davon war die Kaffeetafel 2010 – sehr gut besucht dieses Jahr – wie Sie auf unserem Titelbild sehen können.

Im Quartiersmanagement Lipschitzallee/ Gropiusstadt gibt es Veränderungen: Wir haben eine neue Projektleiterin im Team, Heike Thöne. Auf Seite 4 können Sie sie kennenlernen und erfahren, wo sie Schwerpunkte in der Stadtteilarbeit setzen möchte, der walter hat ein Interview mit ihr geführt. Und auf Seite 6 können Sie sich über alle laufenden Projekte des Quartiersmanagements für die Gropiusstadt informieren.

Außerdem brauchen wir neue Quartiersräte in der Gropiusstadt! Am 23. September 2010 ist Quartiersratswahl. Wenn Sie sich in der Gropiusstadt engagieren und mitbestimmen möchten, schauen Sie mal auf Seite 5! Genaue Informationen finden Sie auch im Internet unter: <http://www.qm-gropiusstadt.de/mitmachen-im-quartier/quartiersrat.html>

Außerdem berichten wir in diesem walter über ein sehr schönes QM-Projekt, die Lernwerkstatt im Familienzentrum Manna. Dort gibt es jetzt eine professionelle Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder und nebenbei wird den Kindern der Spaß am Lernen nahe gebracht.

Es gibt sehr viele Veranstaltungen, Feste und Mitmach-Aktionen im September und Oktober – viel Spaß beim Lesen und Mitmachen wünscht Ihnen,

Ihre walter-Redaktion

„Lernen lernen“

Lernwerkstatt für Grundschul Kinder im Malteser Familienzentrum Manna

Patrick und Marvin beugen sich über ihre Schulhefte. Beide sind ganz konzentriert. Patrick rechnet und hat schon fast die Hälfte geschafft. Marvin macht Englisch. Es ist ruhig in der Lernwerkstatt im Familienzentrum Manna. Das muss auch so sein, denn sonst kann man sich ja nicht konzentrieren und die Hausaufgaben ordentlich machen.

Für Eltern ist das Thema Hausaufgaben oft ein „Kreuz“. Die wenigsten Kinder schaffen sie eigenverantwortlich. Man muss dafür sorgen, dass das Kind sie nicht vergisst. Es gibt Tränen und Streit. Man muss helfen in Fächern und bei Stoff, den man schon jahrzehntlang vergessen hat. Oder nie gelernt. Aber was, wenn man erst abends von der Arbeit k.o. nach Hause kommt und noch kochen muss? Oder wenn man nicht richtig deutsch sprechen kann? Dann kann man seinen Kindern schlecht helfen und sie müssen sehen, wie sie allein zurechtkommen.

Deshalb gibt es jetzt im Familienzentrum Manna die Lernwerkstatt „Lernen lernen“. Das Projekt, das vom Quartiersmanagement mit Soziale-Stadt-Mittel gefördert wird, besteht aus verschiedenen „Modulen“. Kern ist die Hausaufgabenbetreuung. Das Angebot richtet sich an alle Schüler und Schülerinnen der umliegenden Grundschulen. Jeder kann sich für die Hausaufgabenbetreuung anmelden. Mit den Eltern wird eine Vereinbarung geschlossen: Sie können festlegen, an welchen Tagen ihr Kind zur Lernwerkstatt kommen soll und sie werden über Probleme oder Lernfortschritte ihrer Kinder informiert. Und die Kinder bekommen eine kontinuierliche, persönliche Betreuung. So dass sie immer denselben Ansprechpartner haben, der die Kinder kennt und weiß, wer noch Hilfe braucht, wer Ermutigung, und wer wann eine Klassenarbeit schreibt. Aber es geht um mehr

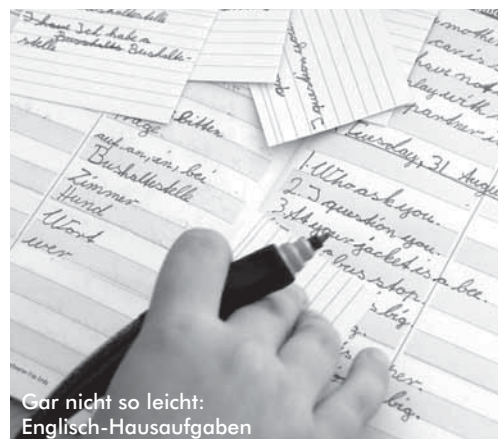
als Hausaufgaben. Die Kinder sollen nicht nur bessere Schulnoten, sondern vor allem Spaß am Lernen und Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten bekommen.

Grundfertigkeiten in Ruhe vermitteln

In der Lernwerkstatt ist Diplom-Pädagogin Hendrikje Morawe zuständig. Sie leitet das Projekt und kümmert sich um jedes einzelne Kind. Die Kinder kommen aus der Schule und jeder trägt sich erstmal in den Plan ein. Im Moment kommen zwischen 4 und 18 Kinder pro Tag. Das schafft man nicht allein und deshalb helfen Hendrikje Morawe ehrenamtliche Mitarbeiter aus dem Familienzentrum. Es ist nämlich ganz wichtig, auf jedes Kind individuell einzugehen und sich zu merken, wer wo Probleme hat. Manche Kinder haben in der Schule jahrelang negative Lernerfahrungen gemacht, so dass sie herkommen und sagen: „Ich hab’ kein Bock auf Hausaufgaben, das kann ich ja sowieso nicht.“ Das muss man ernst nehmen und schauen, wie man dem Kind in kleinen Schritten zu Erfolgserlebnissen verhilft. Motivation ist ganz wichtig, eine ruhige Lernatmosphäre und „dranbleiben“.



Hendrikje Morawe,
Projektleitung



Gar nicht so leicht:
Englisch-Hausaufgaben



Marvin lernt ganz
konzentriert

Schenken Sie Zeit!

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Lernwerkstatt und die Einzelförderung von Grundschulkindern im Malteser Familienzentrum Manna:

Haben Sie Lust und Zeit, sich 1-2 x in der Woche ehrenamtlich zu engagieren? Wenn Sie mit Geduld, Einfühlungsvermögen und einem offenen Ohr Spaß daran haben, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern, dann sind Sie im Familienzentrum Manna herzlich willkommen. Neben der täglichen Hausaufgabenbetreuung und den Einzelförderstunden, brauchen viele Kinder eine erwachsene Bezugsperson, die ihnen zuhört, sie mit ihren Problemen und Sorgen ernst nimmt und die zuverlässig und kontinuierlich einfach da ist. Fachliche Anleitung und regelmäßige Gruppentreffen werden Sie in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit begleiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei uns!

Malteser Familienzentrum Manna

Ansprechpartnerin: Rike Morawe
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin,
Tel. 602 575 33
familienzentrum@malteser-berlin.de

Das Kind muss wissen: Wenn es in die Lernwerkstatt kommt, ist da jemand, der es kennt, der Zeit hat, zuständig ist und nicht locker lässt. Und zwar möglichst Tag für Tag.

Ganz wichtig ist es Frau Morawe, den Kindern die Grundfertigkeiten des Lernens beizubringen und wie man selbst Probleme löst: „Manche Kinder haben noch Schwierigkeiten, die Uhr zu lesen, wenn sie nicht digital ist. Und man muss ihnen auch zeigen, dass es noch andere Möglichkeiten gibt, als im Internet nachzuschlagen. Wie man mit einem Buch umgeht – einem Duden oder einem Englisch-Wörterbuch zum Beispiel – und wie man Sachen herausfinden kann. Wenn einer zu mir sagt, ich hab’ mein Heft vergessen, dann basteln wir uns eben eins. Kinder sind auch verschieden in Lerntempo und Herangehensweise und es ist wichtig, individuell auf sie einzugehen. Mit manchen lernt man das Einmaleins am besten auswendig, andere lernen es besser mit einem Spiel. Und manche Kinder brauchen auch erst mal Entspannungsübungen, damit sie sich konzentrieren können. Viele Kinder hier haben die größten Probleme in Deutsch, weil sie aus Familien

mit Migrationshintergrund kommen. Da ist es besonders wichtig, dass jemand sich regelmäßig die Zeit nimmt und dem Kind in aller Ruhe beim Lesen zuhört und es dabei unterstützt.“

Zeitungswerkstatt, Netzwerk und mehr

Auch die Netzwerkarbeit ist sehr wichtig: Zu den Schulen, Lehrern und natürlich den Eltern der Kinder wird Kontakt aufgenommen und man tauscht sich aus. Wenn ein Kind Lernschwächen hat oder besondere Potentiale, kann man sich gemeinsam um eine Förderung des Kindes in diesem Bereich bemühen.

An einem Tag in der Woche gibt es eine Bildungs-AG: An dem Tag wird an einer Zeitung gearbeitet. Hier beschäftigen sich die Kinder noch intensiver mit Sprache, üben, sich auszudrücken, Themen zu finden und in einem längeren Arbeitsprozess etwas Eigenes herzustellen. Sie lernen dabei, sich auf spielerische Weise mit digitalen Medien auseinanderzusetzen und nebenbei, den Computer nicht nur zum Spielen zu benutzen, sondern auch für nützliche Arbeitsprogramme (Bildbearbeitung, Textverarbeitung, Layout). In den Ferien gibt es Projektstage mit Erkundungen und Experimenten. So kann etwas Theoretisches lebendig werden und der praktische Nutzen von Gelerntem wird für die Kinder deutlich. Lernen kann eben Spaß machen!!

Damit auch mehrere Kinder gleichzeitig betreut werden können („Die meisten Kinder brauchen zumindest am Anfang jemanden, der neben ihnen sitzt und hilft“) sucht das Familienzentrum Manna jetzt dringend Ehrenamtliche, die Lust haben, bei der Hausaufgabenbetreuung mitzumachen (siehe Kasten links!).

Wenn Sie ein Grundschulkind in einer der Grundschulen nahe dem Lipschitzplatz haben, und Sie gern möchten, dass Ihr Kind professionell beim Lernen unterstützt wird, können Sie es im Manna bei Frau Morawe anmelden. Das Angebot ist übrigens kostenlos!

Öffnungszeiten: Montags bis freitags von 14:30 bis 16:30 Uhr

Familienzentrum Manna

Projektleitung Lernwerkstatt:
Hendrikje Morawe
Lipschitzallee 72
12353 Berlin
Tel. 602 575 33

„Wenn Erziehung kinderleicht wäre...“

Elterngesprächskreis

Eltern wollen ihre Kinder gut erziehen. Doch allzu oft mündet der gute Wille in Kummer, Sorgen, Ärger, Spannungen, Unverständnis und Enttäuschung über unerwünschtes Verhalten des eigenen Kindes. Konfliktsituationen wiederholen sich, Probleme erscheinen unlösbar.

Im Gesprächskreis erhalten Eltern Anregungen, Tipps und Hinweise zu folgenden Themen:

- Wie Konflikte und Probleme als Lösungsversuche verstanden werden können
- Was ein entspanntes Miteinander von Eltern und Kindern ausmacht
- Welche Wünsche und Bedürfnisse hinter einem scheinbar unerträglichem Verhalten des Kindes oder Jugendlichen stehen
- Wie Grenzen gesetzt und eingehalten werden können etc.
- Zu hilfreichen Ritualen (nicht nur in der Einschlafphase)

Wann? **Donnerstag, 14-tägig;**

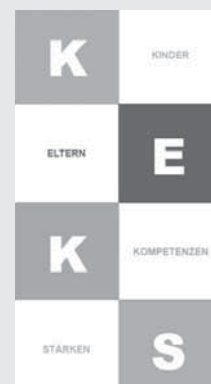
18:30 - 20:00 Uhr

Wo? **Im Familienzentrum Manna, Lipschitzallee 72, 12353 Berlin**

Die Treffen werden anfangs fachlich begleitet und finden zu folgenden Terminen statt: 23.9.; 7.10.; 21.10; 4.11.; 18.11.; 2.12. 2010

Anmeldungen und Rückfragen unter:

- KEKS im Frauen-Café
Tel. 602 46 17 (Martina Nickel)
- SHZ Neukölln-Süd
Tel. 605 66 00
(Antje Kleibs)
- Familienzentrum Manna
Tel. 602 575 33
(Kathrin Dennstedt)
- E-Mail-Anfragen unter: keks.gropiusstadt@gmail.com



QM-Team: Neue Projektleitung

Interview mit Heike Thöne

Seit 1. August hat das Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt eine neue Projektleitung. Heike Thöne von der S.T.E.R.N. GmbH löst Martin Vöcks im QM-Team ab. Damit die Gropiusstädter sich ein Bild von der neuen Quartiersmanagerin machen können, die in den nächsten Jahren die Entwicklung in unserem Stadtteil begleiten und natürlich voranbringen will, haben wir ihr ein paar Fragen gestellt. Und wenn Sie Heike Thöne noch ein bisschen persönlicher kennen lernen möchten, schauen Sie in den *walter*-Fragebogen auf Seite 10!

Interview

Frau Thöne, wie sind Sie Quartiersmanagerin geworden? Erzählen Sie doch ein bisschen von Ihrem beruflichen Werdegang.

Eigentlich arbeite ich schon 15 Jahre in der sozialen Stadtentwicklung. Von der Ausbildung her bin ich Stadt- und Landschaftsplanerin, und habe über den baulichen Bereich bis hin zur Projektentwicklung und zum Projektmanagement eigentlich schon in allen Bereichen gearbeitet. Beispielsweise habe ich in Potsdam neun Jahre in Großsiedlungen gearbeitet, dort eher in der Wohnumfeldverbesserung – ich habe aber auch soziale Projekte konzipiert. Über meinen neuen Berufsstart bei der S.T.E.R.N. GmbH bin ich in das Quartiersmanagement „reingerutscht“, habe dann in Moabit-West 3 Jahre als Quartiersmanagerin gearbeitet – auch als Projektleiterin – und habe dort viel Erfahrung in den unterschiedlichsten Bereichen gewonnen.

Welche Projekte haben denn im QM-Gebiet Moabit-West am meisten bewirkt? Wie kann man einen Stadtteil am ehesten stabilisieren und voranbringen?

Also aus meiner Erfahrung gibt es drei Bereiche, die schwerpunktmäßig viel bewirken können: Zum einen die Arbeit im Bildungsbereich, da haben wir auch in Moabit sehr stark dran gearbeitet. Bildungsnetzwerkaufbau, Konzepte für die Schulen, Weiterbildung, Elternarbeit und die Aktivierung von Eltern – das waren unsere Schwerpunkte; Zum zweiten dann die Arbeit mit Menschen, die ihre Erfahrungen und Kenntnisse dann an andere weitergeben – mit Migranten, wie zum Beispiel Stadtteilmüttern, die in Familien



gehen, mit Elternlotsen, Kulturvermittlern und Sprachvermittlern. Und drittens die Bauprojekte, um eben auch die baulichen Voraussetzungen für die sozialen Projekte zu schaffen und den Stadtteil positiv zu verändern.

Sie haben gerade erst angefangen, aber vielleicht können Sie uns trotzdem schon sagen, wie Sie die Gropiusstadt einschätzen und wo Sie zukünftige Entwicklungsschwerpunkte setzen möchten?

Ich denke, es ist wichtig, sich einmal anzuschauen, wie die „Altbewohner“ die Veränderungen im Gebiet einschätzen und was sie sich für den Stadtteil wünschen. Insgesamt ist mir der Umgang mit der älteren Bevölkerung ein Anliegen – ‚Wohnen im Alter‘ ist ein wichtiges Thema. Dann aber auch die Frage der Neuzuzügler, was sind das für Menschen, aus welchen gesellschaftlichen Zusammenhängen kommen sie. Das Zusammenwachsen dieser zwei Gruppen ist sicherlich ein Schwerpunkt unserer Arbeit in den nächsten Jahren.

Was mir auch sehr stark aufgefallen ist, ist die Frage des Wohnumfeldes, die Gestaltung von Höfen und Plätzen. Da kann man noch etwas tun, so dass ein bisschen mehr Leben hier in den Stadtteil kommt. Nachbarschaft ist auch ein wichtiges Thema, das Zusammenleben in den Mehrfamilienhäusern und nicht

das Nebeneinanderher, die Förderung der Nachbarschaftseinrichtungen. So dass auch genutzt werden kann, was bereitgestellt wird.

Wichtig ist mir auch die Unterstützung der Bildungseinrichtungen und das Zusammenwachsen der Schulen und Kitas – da sind ja hier schon große Fortschritte gemacht worden. Das ist ein Thema, das mittlerweile nicht nur in der Gropiusstadt, sondern in allen Quartiersmanagement-Gebieten wichtig ist. Für diesen Stadtteil hat es eine große Bedeutung, weil die Frage nach dem Profil der Schule relevant ist für die Neuzuzügler.

Und natürlich Kultur – ganz spannend finde ich das neue Projekt, das jetzt auf uns zukommt: In zwei Jahren die Festivitäten rund um das 50-jährige Bestehen der Gropiusstadt auszurichten. Hier geht es darum, auch die Bewohner mitzunehmen und sie zum mitmachen zu animieren, denn es ist ja vor allem ihr Fest. In diesem Zusammenhang werden wir auch noch einmal darauf schauen, was in den vergangenen 50 Jahren passiert ist. Was war damals geplant, was ist entstanden, und wo sind heute Entwicklungschancen, wo sind Probleme? Und es ist spannend, Altbewohner zu fragen, wie sie die 50 Jahre sehen und wo die Reise hingehen soll mit den Neubewohnern.

Aber es geht auch darum, die Gropiusstadt wieder mehr ins Blickfeld der Stadtentwicklung zu bringen, in den Blick von Gesamt-Berlin. Ich denke, die nächsten Jahre sind für die Entwicklung der Großsiedlungen entscheidend, denn da wird sich noch viel verändern, auch durch den Druck der steigenden Mieten in der Innenstadt. Und deswegen ist es sicherlich auch eine meiner Aufgaben, zu sagen, „Schaut auf die Gropiusstadt, was passiert hier“, und daran mit zu arbeiten, dass sie sich positiv weiterentwickeln kann.

Frau Thöne, vielen Dank für das Gespräch!

Interview:
Undine Ungethüm

Die Gropiusstadt braucht Sie: Mitmachen im Quartiersrat!!



Mitglieder des Quartiersrats 2008-2010 bei der Arbeit

Das Land Berlin stellt für Verbesserungen im Quartier (=Wohngebiet) Geld aus dem Programm „Soziale Stadt“ zur Verfügung. Damit können Projekte finanziert werden, die zu einer besseren Bildung der Kinder beitragen, Chancen für den Einstieg in den Beruf fördern oder das Wohnumfeld verbessern. Die Projekte sollen insgesamt zu einem guten Zusammenleben aller im Quartier beitragen.

Der Quartiersrat hat die Aufgabe, über Ideen und konkrete Vorhaben/Projekte für Ihr Wohngebiet zu beraten und über die Verwendung der finanziellen Mittel zu entscheiden. Hier können Sie mitbestimmen, wie Ihr Stadtteil sich zukünftig entwickeln wird!!

Der Quartiersrat besteht aus Gropiusstädter Bewohnerinnen und Bewohner sowie Vertretern aus aktiven Gruppen, Vereinen, Initiativen und Partnern der Quartiersentwicklung, wie etwa Schulen. Wenn Sie mindestens 16 Jahre alt sind und im Quartiersmanagement-Gebiet wohnen, können auch Sie Mitglied im Quartiersrat werden.

Quartiersrat – machen Sie mit!

**Kommen Sie zur Quartiersratswahl – wir laden Sie herzlich ein:
Am 23. September 2010 um 18:30 Uhr
Ort: Aula der Hermann-von-Helmholtz-Schule, Wutzkyallee 68, 12353 Berlin**

Sie brauchen noch mehr Informationen, bevor Sie sich entscheiden?

- Rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 60 97 29 03
- Schreiben Sie uns eine E-Mail unter qm-lipschitzallee@stern-berlin.de
- Im Internet können Sie unter www.qm-gropiusstadt.de nachlesen, wie das Quartiersmanagement arbeitet.
- Oder kommen Sie in das Quartiersbüro!
Wir sind montags von 10:00 bis 13:00 Uhr und donnerstags von 16:00 bis 19:00 Uhr zu erreichen – oder vereinbaren Sie mit uns einen Termin!

Infos & Kontakt - Quartiersbüro

Lipschitzallee 36, 12353 Berlin, Tel. 60972903, Fax 60972904
qm-lipschitzallee@stern-berlin.de - www.qm-gropiusstadt.de

Neue Workshops für Jugendliche im JuKuZ Wutzkyallee!



Schauspiel, Streetdance, Musikproduktion

Ab sofort laufen wieder neue coo-too-coo - Workshops im Jugendkulturzentrum Wutzkyallee an:

Ab Montag, den 23.08. könnt ihr wieder zusammen mit Dirk Böhme von Theater Strahl Euer schauspielerisches Talent auf die Probe stellen. Und auch Mix von den Fanatix bietet wieder ab Donnerstag, den 26.8. seinen Streetdance-Workshop für Euch an, zu dem alle Tänzer und die, die es werden wollen, herzlich willkommen sind. Außerdem könnt Ihr Musik/CD-Produktion lernen mit Leuten vom Label Piranha.

- Montags, 17:00-20:00 Uhr, Theater-/Schauspiel-Workshop mit Dirk Böhme von Theater Strahl
- Mittwochs, 16:30-19:30 Uhr, Musik-/CD-Produktions-Workshop mit Mitarbeiter/innen von Piranha
- Donnerstags, 17:00-20:00 Uhr Streetdance-Workshop mit Mix von den Fanatix

Schaut einfach im vorbei im JuKuZ Wutzkyallee 88-98, 12353 Berlin oder ruft an unter Tel. 347 47 25 90



© Projekt coo-to-coo

Projekte für die Gropiusstadt

Aktuell laufende Projekte im QM-Gebiet Lipschitzallee / Gropiusstadt

Vom Elterncafé über Seniorengymnastik bis hin zum Verbund aller Gropiusstädter Bildungseinrichtungen, von Kompetenztrainings für Eltern bis hin zu großen und kleinen Festen zu verschiedensten Anlässen: 46 Projekte wurden schon oder werden aktuell noch umgesetzt, um die Nachbarschaft im Gebiet zu stärken, das Bildungsangebot zu ergänzen und bekannter zu machen, das Wohnumfeld attraktiver zu gestalten und die Gesundheitsvorsorge zu verbessern. Engagiert und bisweilen streitbar haben Quartiersrat und Quartiersfonds1-Jury der Gropiusstadt die sinnvollsten Projekte für die hiesige Bewohnerschaft ausgewählt – Projekte für fast 1,5 Mio. Euro. Diese können nun in diesem und dem nächsten Jahr dank des Programms Soziale Stadt (finanziert von der Europäischen Union, dem Bund und dem Land Berlin) umgesetzt werden.

Übrigens: Auch Sie können Quartiersrat oder Mitglied der Quartiersfonds1-Jury werden! Melden Sie sich bei Interesse unter Tel. 60 97 29 03!

Titel/Träger/Beschreibung

Netzwerk Nachhilfe 2008-2010

Thessa e.V.
Nachhilfeangebot für Schüler der Klassenstufen 5-6 der Heimann- und Korczak-Grundschule ; 1-2-mal wöchentlich in Vierer- bis Fünfergruppen unter Leitung von Lehramtsstudenten und Sozialpädagogen gegen kleinen Unkostenbeitrag der Eltern

Stadtteilzeitung walter und Internet-Auftritt

S.T.E.R.N. GmbH
Erstellung, Layout und Redaktion, sowie Druck der Stadtteilzeitung walter; Pflege des Internetauftritts

Schulmediation – nicht nur für Lehrer

Streit Entknoten
Ausbildung in Konfliktvermittlung durch Mediation von 1 oder 2 Gruppen von Lehrkräften gemeinsam mit Mitarbeitern aus Kitas, Jugendeinrichtungen, Polizei, Nachbarschaftsarbeit

Gropiusmeile Programmentwicklung

Projektagentur gGmbH
Belebung der Gropiusmeile durch Einweihungsfest – viele kleine und große Veran-

staltungen (Dauernutzung) vorbereiten, bzw. einleiten

Betrieb des waschhaus-Cafés Eugen-Bolz-Kehre

Kubus e.V.
Nachbarschaftsarbeit im Nachbarschaftstreff in einer umgebauten Waschküche nahe Gesundheitszentrum Gropiusstadt.

Schule der Eltern an der Hugo-Heimann-Schule

Evin e.V.
Caféangebot für Eltern in der Schule, Kontakt und Vermittlung zwischen Lehrpersonal und Eltern. Durchführung von Gesamtkonferenzen und Elternabenden zusammen mit Evin für deutsche und migrantische Eltern. Koop. mit Thessa e.V. (Schulsozialarbeit und Netzwerk Nachhilfe). Ziel: Integration von Eltern in die Schule und Stärkung ihrer Erziehungskompetenzen; Öffnung der Schule ins Gemeinwesen.

Bolzplatzliga und Vernetzung

Sport und Kooperation International e.V.
Verbesserung der Kooperation zwischen Schulen, Jugendeinrichtungen & Sportvereinen durch die Mitwirkung bei der Ausrichtung von Turnieren und Aufrechterhaltung des „Normalbetriebs“ der Bolzplatzliga

Engagementnetz Gropiusstadt

Die Hilfsbereitschaft e.V.
Fortsetzung des Aufbaus einer Freiwilligenagentur in der Gropiusstadt durch Vor-Ort-Mitarbeiterin zusammen mit Freiwilligen aus dem Gebiet

Sprachschulung für aktive Gropiusstädter

Impuls e.V.
4 Gruppen unterschiedlicher Sprachniveaus (im Deutschen) diskutieren, angeleitet durch Sprachlehrkräfte auf Deutsch, teilweise mit Gruppen Deutscher, über verschiedenste gesellschaftliche und politische Themen und tragen die gewonnenen Erkenntnisse in die eigenen Sprach-Communities

KEKS – Kompetenzzentrum für Elternbildung in der Gropiusstadt

Frauencafé
Fortsetzung des Angebots zur Stärkung der Erziehungsfähigkeiten von Eltern durch Kurse, Beratung durch andere Eltern und Sozialpädagogen, durch Mitarbeiter von Gropiusstädter Einrichtungen und v.a.

durch eine Koordination/Vernetzung von deren Angeboten

Koordination Bildungsmeile Wutzkyallee empirica

Koordinationsstelle für die Akteure in und nahe der Wutzkyallee (OSZ Lise Meitner, H.-v.-Helmholtz-Schule, Lichtenstein-Grundschule, Kita Wutzkyallee, JuKuZ, ASP a.d. Bahnschiene) zur Abstimmung/Vernetzung der Bildungsanstrengungen „von der Wiege bis zur Bahre“

Innenhof Lipschitzallee / Löwensteinring / Fritz-Erlor-Allee

HWS GmbH
Erstellung und Umsetzung eines Neugestaltungskonzepts für den Innenhofbereich Lipschitzallee / Fritz-Erlor-Allee in enger Kooperation von HWS mit Bewohnern und Baufachleuten

Kita Regenbogen: An- und Umbau

Ev. Kirchenkreis Neukölln Oberspree
Umbau des Kitageländes zwecks Öffnung für Familien und Kinder in der näheren Umgebung des Standorts

Bolzplatz am Jugendclub UFO

Jugendclub UFO
Bau eines Bolzplatzes am UFO insbesondere für ältere Kinder und Jugendliche, um dem Mangel an Spielflächen abzuwehren

Der Kleine Stern – Lernerlebnisprogramm zur Sprachförderung

Der Kleine Stern
Lern-Erlebnis-Programm für Kinder. Spielerische Anleitung von Kindern beim Spracherwerb sowie Multiplikatorenschulung an diversen Kitas und einer Grundschule, Kooperation mit dem Elternkompetenzzentrum, Aktion „Hoffnungsterne“ für Eltern, Elternkurse

Hofkinder – Streetworking-Projekt

Evin e.V.
Arbeit mit Kindern an der Schwelle zur Straffälligkeit über direkte Betreuung und Initiierung einer Gruppe von „Peer-Streetworkern“ (= Jugendliche, die nach entsprechender Aus-/Fortbildung die Kinder und Jugendlichen vom Weg der Straffälligkeit abbringen sollen)

Theater der Generationen und Kulturen – Familientheater

Birgit Liebau
Fortsetzung: Entwickeln, Einstudieren und Aufführen zweier Folgen einer Gropiusstäd-

ter Seifenoper durch die bereits bestehenden Gruppe NAT (Nichts als Theater). Unter Leitung von Birgit Liebau

Bolzplatz Wildmeisterdamm

NGA Neukölln

Restaurierung des Bolzplatzes am Wildmeisterdamm (Schaffung von 2 Kleinspielfeldern plus 2 Streetballfeldern) für Nutzung durch ortsansässige Institutionen; Instandhaltung durch Bezirk; Baukostenzuschuss

Niedrigseilgarten Wildhüterweg

Pädagogisch betreuter Spielplatz

Wildhüterweg 1 (PbSp)

Bau eines Niedrigseilgartens auf dem Gelände des päd. betreuten Spielplatzes Wildhüterweg; Baukostenzuschuss

Lernwerkstatt „Lernen lernen“

Malteser Familienzentrum Manna

Hausaufgabenhilfe mit Elternarbeit, Ferienangeboten und AG-Angeboten wie z.B. Zeitungswerkstatt



Bildungsverbund Gropiusstadt

degewo

Koordination des Verbunds aller Bildungseinrichtungen (Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen in und um das QM-Gebiet) zum Zwecke der engstmöglichen Kooperation

Ich und die Anderen

AWO KV Südost

Soziales Training mit Schulklassen – Projektwerkstatt. Schüler der 7. Klassen an der Liebig-Schule lernen zu kooperieren, gewaltfrei Konflikte zu lösen und selbstsicherer und einführender zu werden; Lehrer erhalten ein Methodentraining, um so etwas später allein anleiten zu können

Sri Lanka Abend

A. Kamalakumar

Informationen über und Kulinarisches und Tanz aus Sri Lanka von tamilischen Gropiusstädtern für alle interessierten Gropiusstädter im Waschhaus-Café

Newroz – Kurdisches Neujahrsfest

Pervin Ahmad

Festveranstaltung für alle Gropiusstädter im IKT mit Lesung und musikalischer Begleitung

Frauentagsfest

Kudret Büyükyurt

Festveranstaltung im UFO für Gropiusstädter Frauen mit Tanzdarbietungen

Ferien-Zirkus-Workshop 2010

Projektwerkstatt e.V.

Zirkus-Workshop im Circus Mondeo für Kinder aus der Gropiusstadt in den Osterferien unter Beteiligung von Hortmitarbeiter/innen und Eltern

Einweihung Niedrigseilgarten

Stadtleben e.V.

Der pädagogisch betreute Spielplatz am Wildhüterweg wurde um einen Niedrigseilgarten erweitert. Zuschuss zum Einweihungsfest für die Nutzer und Anwohner.

Woche der Sprache und des Lesens

Aufbruch Neukölln e.V.

Zuschuss zum Auftaktfest für die Gesamtneuköllner Woche der Sprache und des Lesens (29.05. - 6.06.2010)

Sprach- und Leseaktivitäten

Telea GmbH

Gemeinsame Aktionen der Gropiusstädter Schulen zur Sprach- und Leseförderung ihrer Schüler, beginnend mit der Woche der Sprache und des Lesens

Lyrik-Lounge

Förderverein Helmholtz-Schule

Schülerinnen und Schüler der Hermann-von-Helmholtz-Schule gestalten anlässlich der „Woche der Sprache und des Lesens“ ein leer stehendes Ladengeschäft im Wutzky-Center zu einer Lyrik-Lounge sowie als Ort für Dichterlesungen um. Materialkostenzuschuss

HipHop-Workshop

Omer Džananovic

HipHop-Workshop für Jugendliche in Kooperation mit dem UFO. Im Team texten, lernen mit der Technik umzugehen und später das Ergebnis bei einem Auftritt zu präsentieren

Kaffeetafel

Stadtleben e.V.

Neunte „Längste Kaffeetafel in der Gropiusstadt“. Kuchen und Getränke werden an den Ständen von Kirchengemeinden, Schulen, Kitas, Vereinen und anderen Institutionen zu Einheitspreisen verkauft. Teilkostenzuschuss

Dorfplatzfest

Mathias Geyer, Stadtleben

Traditionelle Festveranstaltung des Dorfplatzes (Zusammenschluss mehrerer Einrichtungen rund um den Wildhüterweg)

Graffiti

Iris Hillmeister-Becker

Jugendliche ab 12 Jahre und Erwachsene können im Garten des Jugendclubs UFO unter Anleitung Graffiti sprühen. Abschließende Ausstellung im UFO. Materialkostenzuschuss

Interkulturelle und generationenübergreifende Keramikurse

Impuls e.V.

Keramikurse mit Beteiligung von Kindern, Eltern und Senior/innen in der Keramikwerkstatt des Gemeinschaftshauses Gropiusstadt

Schulmesse

Telea GmbH

Planung, Organisation und Durchführung einer „Messe“ im Gemeinschaftshaus für Gropiusstädter Eltern, bei der diese die Kitas und weiterführenden Schulen kennen lernen; dritter Durchgang

Erlebnispfad auf dem Zwickegelände

KCH Zwicke

Ein- und Aufbau diverser Erlebnisstationen (Insekten-Hotel, Klangholzanlage, Wackelbrücke u.ä.) in Eigenleistung der Mitarbeiter, Nutzer und deren Eltern auf dem Gelände des Kinderclubs Zwicke; erster Bauabschnitt

Spielbereich für Kleinkinder

degewo

Umbau eines Spielplatzes für Kleinkinder am Harry-Liedtke-Pfad mit Bewohnerbeteiligung bei der Planung

Frauenaktivierung

Evin e.V.

Aktivierung und Vernetzung von Müttern die bislang nicht über das Mütterfrühstück im Projekt Hofkinder erreicht wurden, durch Kultur- und Austauschangebote an Abenden

Turnmaterialien

Lipschitzkids

Turnmaterialien für die Lipschitzkids. Ein von der HWS zur Verfügung gestellter Raum bietet Platz für Sport und Bewegung für Kinder und Mütter!

Bei Fragen zu den Projekten wenden Sie sich bitte ans Quartiersbüro unter Tel. 60 97 29 03 !

Aber bitte mit Sahne!

Kaffeetafel 2010

Immer am ersten Sonntag im September wird der Wildmeisterdamm zur Kaffeestraße, zur Kuchenmeile, zur Flanierallee. Dann sind die Tische für die längste Kaffeetafel der Gropiusstadt aufgebaut – 400 Meter lang. An diesem Tag regnet es auch nie, sondern es ist einer der letzten, wirklich warmen und sonnigen Spätsommertage des Jahres. Und so war es diesmal auch richtig voll! An den Ständen der Gropiusstädter Einrichtungen gab es wieder eine phantastische Kuchenauswahl: Kokoskuchen, Himbeer-Schnitte, Buttercremetorte, Marmorkuchen, Schokoladenmuffins, Heidelbeerbisquit, kalter Hund, frischer Pflaumenkuchen und, und, und... aber bitte mit Sahne!!

Vor allem für die älteren Bewohner ist die Kaffeetafel ein Vergnügen. In der Gropiusstadt gibt es ja kaum Cafés und so freuen sich alle, mal gemeinsam mit Nachbarn bei Kaffee und Kuchen draußen sitzen zu können, einmal den Wildmeisterdamm auf und ab zu spazieren und zu schauen, wen man so alles trifft. Und dieses Jahr haben sich die Veranstalter – der Verein Stadtleben und der Arbeitskreis Kultur, unterstützt vom Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Süd und dem Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, gefördert durch das Quartiersmanagement – wieder Schönes zur Unterhaltung einfallen lassen. Eine Zaubertruppe (ein Workshop aus dem Jugendclub UFO) war unterwegs, um die Besucher zu verzaubern und zu verblüffen – wenn man nicht aufpasste, wurden einem rote Bälle in die geschlossene Hand hinein- und wieder herausgezaubert, ganz und gar unglaublich! Außerdem gab es innovatives und überraschendes Improvisations-Theater (Projekt coo-to-coo aus dem JuKuZ), einen Leierkastenmann, eine Ziehharmonikaspielerin und ein Klarinetten-Quartett der Musikschule Neukölln als musikalische Untermauerung.

Einer der schönsten Tische war wieder der von der Kirchengemeinde Martin-Luther-King, er ist immer liebevoll mit weißem Tuch gedeckt, mit Blumengirlanden geschmückt und blau-weißen Kaffeetassen. Und am musikalischsten geht es am Anfang der Tafel zu, da ist der Tisch vom Interkulturellen Treffpunkt. Dort wurden inbrünstig russische und deutsche Volkslieder gesungen und geschunkelt. Ein wunderschöner Gropiusstädter Nachmittag!!

Ungethüm



Fotos: Ungethüm

Herbstferien auf dem Abenteuerspielplatz Wutzkyallee

Vom 11. - 23.10.2010

Drachen- und Flugzeugbau

vom 12. bis 14.10. jeweils 15:00 bis 18:00 Uhr

Ein 3-tägiger Drachen- und Flugzeugbau-Workshop für Kinder ab 8 Jahre! Die Kinder bekommen eine Einführung in den Modellbau und lernen den Umgang mit Laubsäge und Balsaholz. An den ersten beiden Tagen wird gewerkelt, am dritten Tag gibt es eine „Flugschau“ inklusive kleinem Imbiss. Kostenbeitrag: 1,50 € Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitte anmelden unter Telefon 661 60 44

Drachenbrot backen

am 14.10. von 15:00 bis 18:00 Uhr

Aus Vollkornteig und Paprikawürfeln formen die Kinder ein feuriges Drachenbrot, das über dem offenen Lagerfeuer gebacken wird. Für Kinder ab 6 Jahre. Kosten: 0,50€

Töpfertage auf dem Abenteuerspielplatz

vom 19.10. bis 21.10. jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr

An drei Tagen können Kinder ab 6 Jahren sich im Töpfern ausprobieren. Aus verschiedenfarbigen Tonarten lassen sich ohne viel Aufwand kleine Schalen fürs Knabberzeug, Namensschilder sowie Teelicht- und Kerzenhalter modellieren. Anmeldung erbeten unter Telefon 030/6616044! Kostenbeitrag: 0,50 Cent

Lagerfeuer mit Stockbrot

am 22.10. ab 15:00 Uhr

Zum Ferienausklang gibt es ein Lagerfeuer mit Stockbrot. Wer will, kann sich Würstchen und/oder Kartoffeln mitbringen!

Jugend- und Kulturzentrum und Abenteuerspielplatz Wutzkyallee

Bezirksamt Neukölln von Berlin - Abt. Jugend - Jugendförderung
Wutzkyallee 88-98 - 12353 Berlin-Neukölln (Gropiusstadt)
Tel: JuKuZ 661 62 09 - ASP 661 60 44
Fax: 661 62 12
E-Mail: team@wutzkyallee.de
www.wutzkyallee.de

Spatenstich in den Lipschitzhöfen!!

Wir feiern den Baubeginn der Neugestaltung der Lipschitzhöfe!

Mit Frau Ingeborg Junge-Reyer, Senatorin für Stadtentwicklung und Herrn Jörn von der Lieth, Geschäftsführer Hilfswerk-Siedlung GmbH

Am Freitag, den 17. September 2010 von 16:00 Uhr -18:30 Uhr im Hof der Lipschitzallee 42-48

Feiern Sie mit, es gibt Akkordeon-Live-Musik, Spiele und Aktionen für Kinder + Jugendliche, Essen vom Grill und aus aller Welt!



Neuköllner Süden im Aufbruch

Filmvorführung und Erzählcafé

1981 interessierte sich ein Seminar der damaligen Hochschule der Künste Berlin für stadtplanerische Aspekte im Neuköllner Süden: Wie kam es z.B. zum Bau des Gemeinschaftshauses Gropiusstadt? Wie lebten Erstmietler in der Hufeisensiedlung? Im Mittelpunkt des studentischen Videofilms steht die ehemalige Neuköllner Kommunalpolitikerin Gertrud Junge, gebürtige Nord-Neuköllnerin, ehemalige Bewohnerin der Hufeisensiedlung sowie Initiatorin des Baus eines Gemeinschaftshauses in der noch jungen Gropiusstadt. Erinnern Sie sich und diskutieren Sie mit uns über nachbarschaftliches Leben im Süden Neuköllns damals und heute.

Wann? Donnerstag, 07. Okt. 2010 18:00 – 20:30 Uhr

Wo? Kleiner Saal im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

Spende 1,50 €

Infos & Kontakt:

Anmeldung unter Tel. 605 66 00 und 90239 – 1416

Eine Kooperation von BewohnerNetz und Gemeinschaftshaus Gropiusstadt. Das BewohnerNetz ist ein Projekt des Selbsthilfe- und Stadtteilzentrums Neukölln-Süd.

BewohnerNetz

1 Jahr Gropiusmeile

Gropiuslauf

Rundlauf über die Gropiusmeile
wahlweise: 2,2 km, 4,4 km oder 6,6 km

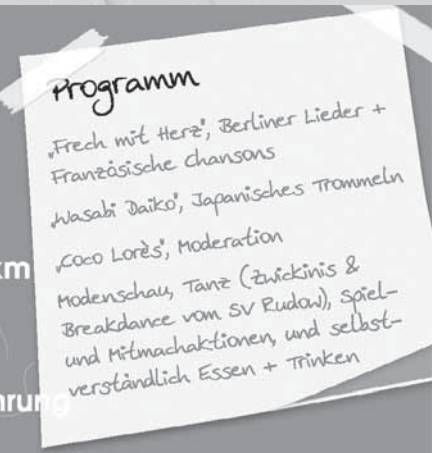
Mittwoch 22. September 2010

Beginn: 15.00 Uhr | 17.00 Uhr Siegerehrung

Start + Ziel: Fitnesstreff am Harry-Liedtke-Pfad (U Zwickauer Damm)

Anmeldung: fragen@gropiusmeile.info oder 030.30361782

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gropiusmeile.info



Aktion „Wimmelbild“

„Bunt ist meine Lieblingsfarbe“



Diesem Ausspruch von Walter Gropius folgend hat das Wohnungsunternehmen degewo die Schüler des Bildungsverbundes Gropiusstadt zu der Aktion „Wimmelbild“ aufgerufen, mit der ein bislang schmuckloser zwölf Meter langer Durchgang an der Wutzkyallee 73-75 mit bunt bemalten Fliesen farbig und fantasievoll gestaltet wird. Fliesen und Farben stellt die degewo, die künstlerische Gestaltung obliegt den Schülern, und jetzt entsteht, wo bisher nichts als eine nackte graue Wand war, ein buntes Bild aus 13 Häusern – die Skyline mehrstöckiger Mietshäuser, wie sie für die Gropiusstadt typisch sind.

Die Schüler haben ihre eigenen Entwürfe zur Gestaltung der Skyline entwickelt – bunt ist gefragt, Vielfalt ist gefragt.

Feierliche Enthüllung des Gesamtkunstwerks, an dem mehr als 700 Künstler mitgewirkt haben:

Am 7. Oktober um 11:00 Uhr in der Wutzkyallee 73-75

Bundesweite Tischtennis-Aktion für Mädchen & Jungen

Kids spielen um den Mini-Meister-Titel

Die Kleinsten sind in der Gropiusstadt zumindest einen Tag lang die Größten. Am Montag, dem 4. Oktober 2010 von 16:30 - ca. 19:30 Uhr wird unter der Regie des Tischtennisvereins CfL Berlin in der Sporthalle Efeuweg 28 (Halle der Clay-OS) nahe dem U-Bahnhof Wutzkyalle der Ortsentscheid der Mini-Meisterschaften 2010/2011 im Tischtennis, der größten Breitensportaktion im deutschen Sport, ausgespielt.

Mitmachen bei den Mini-Meisterschaften dürfen alle sport- und tischtennisbegeisterten Kinder bis zwölf Jahre, mit einer Einschränkung: Die Mädchen und Jungen dürfen vorher noch nie am offiziellen Spielbetrieb, (also zum Beispiel an Meisterschafts-, Pokalspielen, Turnieren oder Ranglisten) teilgenommen haben sowie weder Spielerpass noch Spielberechtigung besitzen. Im Klartext: Auch wer bislang noch nie einen Schläger in der Hand hatte, aber gerne einmal erste Erfahrungen mit dem schnellsten Ballsport der Welt sammeln möchte, ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Den Schläger stellt, falls nicht vor-



handen, notfalls der CfL Berlin gerne zur Verfügung. Ansonsten bittet der Veranstalter, den eigenen Schläger mitzubringen.

Gerne können auch gesamte Schulklassen des 3. und 4. Schuljahres ihre Teilnahme anmelden!

Mitmachen lohnt sich – für alle!

Nicht nur, dass auf sämtliche Starter kleine Preise warten; die Besten qualifizieren sich zudem über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide für die Endrunden der Landesverbände. Wer zehn Jahre alt ist oder jünger, dem winkt sogar über die Qualifikation die Teilnahme am Bundesfinale 2011. Zusam-

men mit einem Elternteil sind die Besten der Minis im kommenden Jahr Gast des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) in Bingen (Rheinland-Pfalz). Auf die Sieger des Bundesfinals wartet zudem ein Besuch bei einer internationalen Großveranstaltung.

Telefon für Rückfragen und Anmeldungen: Herr Lehmann (CfL Berlin Jugendwart) 601 43 52



Nachwuchstalent
Johannes Mann

Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen!



Heike Thöne,
47 Jahre,

Was sind Sie / was machen Sie?

Ich bin die neue Projektleiterin vom Quartiersmanagement-Team Lipschitzallee/Gropiusstadt

Seit wann leben bzw. arbeiten Sie hier in der Gropiusstadt?

Seit 1. September

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Zuhause bei mir im Garten

Sie sind (gute Eigenschaften)?

Engagiert, kommunikativ und interessiert

an Menschen und gesellschaftlichen Zusammenhängen

Sie sind leider auch (schlechte Eigenschaften)?

Manchmal zu ungeduldig

Was können Sie gut?

Organisieren!

Und was überhaupt nicht?

Ich kann nicht gut vor der Kamera sprechen

Was würden Sie gern können?

Bücher schreiben

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Lesen und etwas mit meiner Tochter unternehmen

Was mögen Sie überhaupt nicht?

Arroganz und Selbstüberschätzung

Welche Musik mögen Sie?

Peter Fox und Patti Smith, aber auch Klassik und vieles andere

Ihre Lieblingssendung im Fernsehen?
Tatort

Was ist Ihr Lieblingsessen?
Rheinischer Sauerbraten und rheinische Reibekuchen

Ihre Lieblings-Süßigkeit?
Lakritz und Nougat

Was gefällt Ihnen an der Gropiusstadt?
Die engagierten Einrichtungen und dass es hier so grün ist

Und was stört Sie hier am meisten?
Der Waschbeton

Gibt es etwas, was Sie sich wünschen?
Dass alle Kinder die gleichen Chancen im Bildungsbereich bekommen

Wovor haben Sie Angst?
Krank zu werden

Was ist für Sie das Wichtigste im Leben?
Meine Tochter

Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Informationen zu Eintrittspreisen, Gutscheinen, etc. bitte bei den jeweiligen Veranstaltungsorten erfragen!

Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 90239 - 14 13
www.kultur-neukoelln.de

Do 07.10. 10:30 Kl. Saal
Kindertheater Spielwerkstatt
■ **Raus mit der Sprache**
Ein Mitspielstück zur Sprachförderung, ab 6 Jahre
Karten: 5,00 / erm. 3,50 Euro
Karten-Info: 625 25 88
www.spielwerkstatt-berlin.de

Fr 8.10. 18:00 Uhr Foyer
■ **Vernissage: Rainer Betz „Stadt- und Landschaftsträume – mediterran“**
Eintritt frei! Vom 9.10. – 13.11.
Di – Fr 9:00-21:00 Uhr, Sa 9:30-21:00 Uhr, Informationen: 90239 – 1410

Sa 9.10. 10:00 Uhr Kl. Saal und Textilwerkstatt
■ **27. Neuköllner Filmbasar**
Tausch- und Hobbybörse
Karten: 1,- €

Sa 16.10. 20:00 Uhr Gr. Saal
■ **Cool Cats: „Shake, Rattle & Roll“ – Jahresfete**
International beliebte Hits der 50er und 60er Jahre laden zum Tanzen ein. Karten: 13,- €

Sa 23.10. 20:00 Uhr Gr. Saal
■ **Dinnershow**
Eine Sinfonie aus 3 Gängen garniert mit Akrobatik, Tanz, Gesang und einem Hauch von Poesie. Karten: 59,90 €

Mi 27.10. 10:00 Uhr Kl. Saal
Kindertheater Toll und Kirschen
■ **Die kleine Raupe Nimmersatt**
Ab 3 Jahre, Karten: 3,50 Euro
Karten-Info: 60 25 78 53

Do 28.10. 10:30 Uhr Kl. Saal
Kindertheater Lingulino
■ **Himpelchen und Pimpelchen**
Ab 3 Jahre, Preis: 3,50 Euro
Karten-Info: 782 11 26

Fr 29.10.+ Sa 30.10. 20:00 Uhr Kl. Saal
Theatergruppe „Nichts als Theater“ (NAT)
■ **Premiere: „Pension**

Schönes Neukölln“ – Folge 1 „Neuköllnisch Wasser“

Skurrile Theater-Soap über das Leben in der Neuköllner Kiez-pension „Schönes Neukölln“
Karten: 9,- € / erm. 7,- € / Schüler 4,- €, Info/Karten: Tel. 90239-1416

Sa 30.10. 20:00 Uhr Gr. Saal
■ **Abend der Tänze**
6. Tanz-Festival „Tanz der Kulturen 2010“. Karten: 13,- € / erm. 10,- € an der Abendkasse (10,- € / erm. 8,- € im Vorverkauf) Info + Karten: Tel. 902 39-14 16

Soziokulturelles

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin
Tel. 6 05 66 00
www.selbsthilfe-neukoelln.de

Ab Montag 27.09. immer Mo 10:00 -11:30 Uhr
Ort: Das waschhaus-café, Eugen-Bolz-Kehre 12, 12351 Berlin

■ **Gedächtnistraining für Senioren/innen ab 50 Jahren**
In Kooperation mit KUBUS. Leitung Frau Bräuer, Gedächtnistrainerin. Gebühren 75,- € für 10 Termine. Anmeldung unter Tel. 602 591 50

ab 1.10.: Fr 15:45-16:45 Uhr (Kurs bis 3.12.) im Britzer Garten, Eingang Buckower Damm
■ **Nordic Walking für Einsteiger/innen** (Krankenkassenförderung)
Angeleiteter Kurs. Stücke können entliehen werden. Leitung Yasemin Ural, NW-Übungsleiterin. Gebühren 80,- € für 10 Termine + Eintritt. Anmeldung unter 0173-6124481

Mi 6.10. 18:30 - 20:00 Uhr
■ **Filmvortrag: Wanderungen durch die Mark Brandenburg**
Spende 1,50 €, Moderation Rainer Fuchs. Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Mi 20.10. 18:30 Uhr
■ **Trauer bei Brustkrebs**
Brustkrebs ist ein Verlust, der den physischen, psychischen, sozialen und emotionalen Bereich betrifft. Trauern ist notwendig, um wieder zurückzufinden ins „normale“ Leben. Referentin H. Seifert, Trauerberaterin. Gebühren 1,50 €, Anmeldung Tel. 605 66 00

Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt (IKT) / ImPULS e.V.
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 90239 1415

Fr 15.10. 19:00 Uhr Kl. Saal
■ **Russisch-Deutsche Disco**
Veranstaltet von IKT, ImPULS e.V., BewohnerNetz des SHZ Neukölln-Süd. Eintritt frei

Do 21.10. 11:00-15:00 Uhr
■ **Die zauberhafte Rote Beete -**
Workshop zur Kulturgeschichte eines Gemüses. Sie ist mehr als nur eine Zutat für Borschtsch! Wie verschiedene Kulturen die Rote Beete verwenden, erfahren und probieren Sie in unserem kulinarischen Workshop. Eine Kooperation mit dem SHZ Neukölln Süd

Kinder und Jugendliche

Familienzentrum Manna
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin
Tel. 602 575 33

Fr 1.10. 18.30-20.30
■ **Sing-Star-Abend**
für alle Kinder im Grundschulalter

Vom 11.10.-22.10. jeweils von 10:00-15:00 Uhr
■ **Herbstferienprogramm**
Genaueres über Aushänge im Manna

Do 28.10. 18.30-20.00 Uhr
■ **Themenabend: „Richtig sprechen leicht gemacht“**
Tipps und Tricks in der Spracherziehung gemeinsam mit der Logopädischen Praxis Pöttsch-Waschwill

Fr 29.10. 18.30-20.00 Uhr
■ **Kinderdisco**
für alle Kinder im Grundschulalter

JuKuZ & ASP Wutzkyallee
Wutzkyallee 88-98,
12353 Berlin
Tel. 6 61 62 09
www.wutzkyallee.de

Fr 1.10. 16:00-20:00 Uhr
■ **Disco**
„keep on dancing“ für alle von 12-18 Jahren Eintritt 1,-€

Sa 9.10. 19:00 Uhr
■ **Das Monatskonzert**
Live Konzert - Rock & Pop
Eintritt 1,- €

Do 28.10. 18:00 Uhr
■ **Kino im JuKuZ**
Wie immer mit lecker Popcorn,
Eintritt 1,- €

Kinderclubhaus „Zwicke“
Zwickauer Damm 112
12355 Berlin
Tel. 6 61 12 74

Fr 8.10. 17:00 - 19:00 Uhr
■ **Freitagskino in der Zwicke**
Eintritt frei

Vom 11.10. bis 22.10.
■ **Herbstferienprogramm**
Aktivitäten & Spiele: Tischtennis/Billardturnier, Kino, Pizza backen, Lagerfeuer mit Grillen

Fr 29.10. 17:00 - 19:00 Uhr
■ **Halloween-Disco**
Von 6 -15 Jahren, Eintritt 50 Cent. Bitte verkleidet bzw. geschminkt erscheinen - mit Buffet, jeder bringt etwas mit!

Kirchen

St. Dominikuskirche
Lipschitzallee 74
12353 Berlin
Tel. 66 79 01 - 0

Sa 25.9., 19.05 Uhr
■ **Wird Herbst da draußen**
Werke von Bach, Buxtehude, Janca, Knef, Muffatt, Vierne, Whitlock u.a.; Mario Oliver Bohnhoff, Orgel und Bariton
Eintritt: frei

Evang. Gemeinschaft Buckow
Fritz-Erler-Allee 79,
12351 Berlin

Do 30.9. um 14.30 Uhr
■ **Reisebericht: Die Pilgerreise auf dem Jakobsweg**
Kommentiert von Sr Erna Geipel. Ergänzend wird unser Prediger Armin Bräuning die Reise geistlich beleuchten.

Großes Klassik-Benefizkonzert

zu Gunsten des Interkulturellen Treffpunkts IKT im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

Die Otto-Sinfoniker-Berlin spielen für Sie:

- Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin
- Johann Sebastian Bach: Konzert d-Moll für 2 Violinen und Streichorchester
- Felix Mendelssohn: Sinfonie Nr. 5 Op. 107 (Reformation)

Dirigent: Wolfgang Behrend
Solistinnen: Marianne Havran, Astrid Meyer-Loth

Sonntag, 3. Oktober 2010 um 18:00 Uhr
Gemeinschaftshaus Gropiusstadt - Großer Saal - Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112
Polizei-Notruf 110
Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe
 Tel. **61 00 66**

Berliner Krisendienst Neukölln
 Tel. 390 63-90
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)
 Fr-So 18-21 Uhr

Tierärztlicher Notdienst
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 5 / Meldestelle 50
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin
 Tel. 6809-4377

Sprechstunden Bürgeramt:
 Mo 8.00-15.00 Uhr
 Di, Do 11.00-18.00 Uhr
 Mi, Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin
 Abschnitt 56
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin
 Tel. 4664-556700
 Geöffnet rund um die Uhr!

Schiedsamt Neukölln –
 Bezirk 5 Gropiusstadt
 Schiedsfrau C. Feiling
 Tel. 605 25 18

Der Dorfplatz feiert... wie in alten Zeiten!

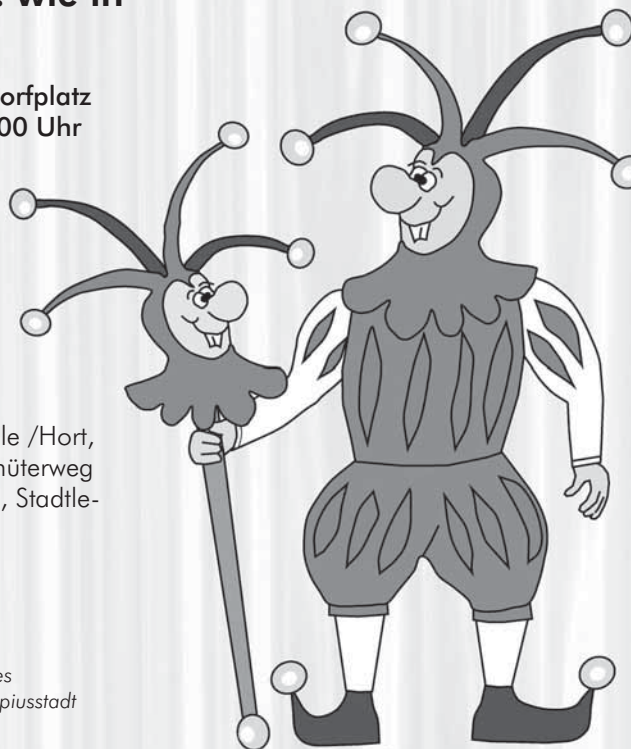
Am 24. September auf dem Dorfplatz Wildhüterweg von 15:00 - 20:00 Uhr

Auf Euch warten: Speisen und Getränke zu Dorfplatzpreisen.

Viele Spiele, Bogenschießen, ein Lagerfeuer und eine Band. Wer mag, kann gerne in mittelalterlicher Gewandung erscheinen!

Veranstalter: Janusz-Korczak Schule /Hort, MSZ Wilde Hütte, Spielplatz Wildhüterweg und Slam Jam, Kita Wildhüterweg, Stadtleiben e.V., CfL Hockeyclub

Das Projekt wurde gefördert im Rahmen des Quartiersmanagements Lipschitzallee/Gropiusstadt aus Mitteln des Programms Soziale Stadt.



walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am walter mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

Kiezredaktionssitzung Mo 27.9.2010 um 16:00 Uhr im Quartiersbüro

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **8.10.2010**

walter - Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den walter haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an walterpost@qm-gropiusstadt.de oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion walter

c/o Quartiersbüro
 Lipschitzallee 36
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft S.T.E.R.N. GmbH und FiPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis (VR 4486 Nz) im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung c/o Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt Lipschitzallee 36, 12353 Berlin
 Tel. 60 97 29 03 Fax 60 97 29 04
qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

walter-Redaktion 60 97 39 24
 walter-Mail: walter@qm-gropiusstadt.de
 Web: www.qm-gropiusstadt.de

V.i.S.d.P.: Heike Thöne
 Redaktion: Undine Ungethüm
 Layout: Hans-Peter Bergner
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH
 Auflage: 4.300 Exemplare

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“

Berlin, September 2010

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

